

Internationales Panoramabild

In den Bruderländern

Tankschiff vom Stapel gelaufen

SOFIA. Das Kollektiv der Schiffbauer in Ruse hat einen neuen Arbeitserfolg errungen: Auf Bestellung der Sowjetunion wurde ein Tankschiff vom Typ „Wolnowet“ mit einer 5000-Tonnen-Ladefähigkeit auf dem Stapel gelassen.

Die Werte in Ruse ist ein wichtiges volkswirtschaftliches Objekt. Hier werden Fluß- und Seetanker sowie Tankschiffe für die Bedienung großer Häfen gebaut. Ein bedeutender Teil der Produktion wird in die UdSSR ausgeführt. Gegenwärtig verkehren unter sowjetischer Flagge mehr als 140 Schiffe verschiedener Typs, die von den Meistern aus Ruse gebaut wurden.

Botanischer Garten angelegt

ULAN-BATOR. Im Südosten der mongolischen Hauptstadt hat man mit dem Anlegen eines Botanischen Gartens der Akademie der Wissenschaften der Mongolischen Volksrepublik begonnen. Hier werden mehr als 1500 Pflanzenarten vertreten sein. Das Territorium des Gartens ist schon in mehrere Zonen, entsprechend allen klimatischen Gegenden der Republik, eingeteilt.

Der Botanische Garten wird das größte Forschungszentrum auf dem Gebiet der experimentellen Pflanzenkunde sein und Vertreter der mongolischen Flora und der Pflanzenwelt des Erdballs sammeln.

Neu entstanden

WARSAU. Praga — der größte Arbeiterbezirk von Warschau, der am rechten Ufer der Wisla liegt, wird im Laufe der Restrukturierung neu entstehen. Die Restaurierungsarbeiten betreffen vor allem die Straße Targowaja — die Hauptverkehrsader des Stadtbezirks Praga. Immer mehr und lärmreicher wird sie ihre Einmaligkeit, ihr Kolorit und ihren Scharm nicht einbüßen. Hier werden zwei Handelskomplexe entstehen. Die Zahl kleiner Handelsgeschäfte und Verkaufsstände, für die die Erdgeschoss aller Häuser in dieser Straße freigestellt werden sollen, wird anwachsen. Die Häuser sind die meisteils im vorigen Jahrhundert gebaut worden, werden ihr ursprüngliches Aussehen erhalten. Baustraden, Balkons, Ziergelms und Gittertore sollen ihre Fassaden schmücken.

Die erneuerte, doch wie zuvor einmalige Targowaja wird in der nahen Zukunft in das sogenannte „Ostzentrum“ Warschau führen.

Spezialisierte Betrieb

PRAG. An die Sowjetunion soll der erste Sonderbrückenkran für Aluminiumwerke abgefertigt werden, der im Maschinenbaubetrieb der Stadt Uhersky Brod montiert werden soll. Der Kran wird automatisch vom Dispersherput ab gesteuert.

Unser Betrieb, der noch keine dreißig Jahre besteht, ist im RGV-Häuserbau Monoproduzent von drei Erzeugnisarten, sagte Josef Borisek, stellvertretender Betriebsdirektor, dem TASS-Korrespondenten. Das sind Brückenkrane für den Gebrauch bei Lössmaßnahmen und die neueste Produktion — automatische Pressen für die Gummiindustrie. Der wichtigste Teil der Erzeugnisse geht an die Sowjetunion sowie an andere Bruderländer ab.



LRVP. In Tahn unweit von Vientiane hat man unter Mitwirkung der Sowjetunion mit dem Bau einer Reparaturwerkstätte für Landtechnik begonnen. Kürzlich fand auf diesem neuen Objekt der sowjetisch-laotischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit ein kommunistischer Subbotnik statt (im Bild).

Foto: TASS

Massenmedien und Familie

Vertreter von 41 Staaten aller Kontinente nahen an der internationalen Konferenz über den Einfluß der Massenmedien auf die Familie teil. Das Forum, das von der UNESCO in der Hauptstadt Panamas veranstaltet wird, wird darüber hinaus die Rolle

der Information bei der Festlegung des Friedens, beim Schutz der Menschenrechte und im Kampf gegen die Propaganda von Gewalt und Krieg erörtern. Die Teilnehmer der Konferenz werden die Lage in den Ländern mit faschistischen und rassistischen Regimes behandeln.

Wettrüsten und seine Nutznießer

Die spürbare Verschlechterung der internationalen Lage durch den beschleunigten Wettrüsten der Carter-Administration ist von wichtigen Gruppen in den USA bewußt und langfristig vorbereitet. Diese Kräfte, die eine Verbindung der Spitzengruppen des militärischen und der „Falken“ im politischen Machtkreis — haben dem Entschloßensein, die lang anhaltenden Widerstand entgegenzusetzen und setzen auf eine „Politik der Stärke“, der Konfrontation und des ungezügelt Wettrüsten.

„Carter's Botschaft zur Lage der Nation“ vom Januar 1980 ist ein klarer Beweis, daß die Kräfte des aggressiven Militarismus-Komplexes gegenwärtig an realistische, erkennende politische Kreise in den USA zurückgedrängt haben und die offizielle Washingtoner Politik voll und ganz bestimmen. Von dem hemisphärischen und relativ kleinen Gruppe von Menschen nach persönlicher Macht und Maximalprofilen geht eine Bedrohung für die ganze Menschheit aus.

Carter nannte in seiner „Botschaft zur Lage der Nation“ vier Schwerpunkte seines Hochrüstungsprogramms, die in der kapitalistischen Presse als sogenanntes „rarter-Doktrin“ bezeichnet wurden: die Entwicklung von der strategischen nuklearen Streiträfte, wozu die Projekte für die MX-Raketen, für die „Trident“-Boote, die „Cruise Missiles“ ausgetesteten B-52-Kampfflugzeuge gehören; eine Verstärkung der militärischen Präsenz im europäischen NATO-Bereich (einschließlich der Stationierung von 108 „Pershing-2“-Raketen und 464 „Cruise Missiles“); „schnelle Hilfe“ für „Freunde und Verbündete in der ganzen Welt“, womit die für militärische Interventionen vorgesehene „Eingreiftruppe“ gemeint ist, die beschleunigt aufgebaut wird; die Gewährleistung „daß die Marine weiterhin die stärkste sein wird, die es auf den Meeren gibt“.

Um diese Ziele erreichen zu können, hat Präsident Carter eine Steigerung des Rüstungsbudgets für das Finanzjahr 1980/81 um über 20 Milliarden Dollar auf „mehr als 158 Milliarden Dollar“ angekündigt. Mit in anderen Elets veranschlagt wurden die Rüstungshaushälter der USA auf die bisherige Rücksumme von 165,2 Milliarden Dollar steigen. Bis 1985 ist eine weitere dreifache Steigerung auf 250 Milliarden Dollar pro Jahr vorgesehen. Von den Rüstungskonzernen ist diese Politik der Hochrüstung euphorisch begrüßt worden. Von jenen Konzernen, die bereits seit Jahren Höchstprofite einstecken und allein 1979 30 Prozent der Bruttoerlöse in die Aktionäre vergrößert haben, ist ein zehntel bis 40 Prozent.

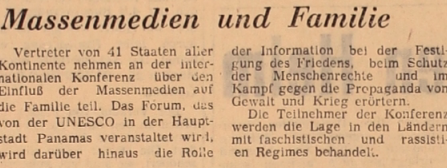
„Actien-Börse“, empfahl Ende Januar 1980 ihren Kunden, von der Entwicklung der Rüstungsindustrie anzulegen.

Glänzende Aussichten bestehen vor allem für die führenden Rüstungsunternehmen und die an den wichtigsten Projekten des Pentagon maßgeblich beteiligt sind: General Dynamics, „Trident“-Boote, „Cruise Missiles“, F-16-Kampfflugzeuge u. a.); Boeing („Cruise Missiles“), MX-Raketen, U-2-Boote, „Atom“-Boote, Transportflugzeuge u. a.).

Einige Zusammenhänge erhellten sich weiter, betrachtet man ganz konkret jene Unternehmen, die mit dem Pentagon bei der Entwicklung und Produktion der neuesten Waffensysteme kooperieren und die davon profitieren. Bei dem entspannungsfreudigen Beschluß des NATO-Rates über die Stationierung von 372 „Pershing 2“ in der Sowjetunion reichenden atomaren Mittelstreckenraketen hat auch die entsprechende Rüstungslobby in den USA eine maßgebliche Rolle gespielt.

Als Generalunternehmer für die „Pershing 2“ fungiert der Rüstungskonzern Martin Marietta Aerospace, der im Februar 1979 dafür von der US Army einen Auftrag in Höhe von zunächst 360 Millionen Dollar erhielt. Ein wesentlicher Beitrag der für Forschung, Entwicklung und Beschaffung der „Pershing 2“ aufgewandenen Mittel belief sich bis zum Jahr 1981 auf 1,2 Milliarden US-Dollar. Die Versuche finden auf dem Testgelände White Sands im USA-Steat New Mexico statt.

Bei der Entwicklung, Erprobung und Herstellung des strategischen Marschflugkörpers „Cruise Missile“ (computergesteuert, gestartet von Landbasen, Flugzeugen, Schiffen oder U-Booten, Reichweite bis etwa 3000 Kilometer in das Territorium eines Gegners) liefern sich Boeing und General Dynamics einen harten Konkurrenzkampf. Beide haben die Aufgabe des Pentagon übernommen, die U-Boote, die über zwei Milliarden Dollar kosten sollen. Sowohl für Boeing wie für General Dynamics sind „das längste und die profitabelsten Aufträge“ angesichts der Hochrüstung des Pentagon. Die General Dynamics Corporation ist führend beteiligt an der Entwicklung des „Trident“-Waffensystems und der Marine-Version der „Cruise Missile“, die den Namen „Tomahawk“ erhielt. Das erste U-Boot der „Trident“-Klasse — „Ohio“ getauft — lief Ende 1979 vom Stapel. Gemeinsam mit dem Lockheed-Konzern, der die Raketen liefert, bestreitet General Dynamics „das umfänglichste Auftragsprogramm des Pentagon, wofür (die Angaben beziehen sich auf das Jahr 1979) 21,4 Milliarden Dollar vorgesehen sind.“ Aber nicht nur die „Trident“-U-Boote sind eine Domäne von



LRVP. In Tahn unweit von Vientiane hat man unter Mitwirkung der Sowjetunion mit dem Bau einer Reparaturwerkstätte für Landtechnik begonnen. Kürzlich fand auf diesem neuen Objekt der sowjetisch-laotischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit ein kommunistischer Subbotnik statt (im Bild).

Foto: TASS

General Dynamics. Dieses Rüstungsmonopol sollte für 1975 „Waffengeschäft des Jahres“ mit dem auf damals 2 Milliarden Dollar dotierten Auftrag für 348 F-16-Kampfflugzeuge für Belgien, die Niederlande, Dänemark und Norwegen. Für die US Air Force werden 1.988 Exemplare dieses Kernwaffenenträgers geliefert.

Die von Carter und seinen Verteidigungsminister Brown angeordnete Schaffung einer aggressiven Interventionstruppe für das Eingreifen in allen Regionen der Welt, für die zunächst allein 110.000 Mann Bodentruppen vorgesehen sind, erhöht die Macht des Militär-Industrie-Komplexes der USA weiter.

Vorerst sind über 10 Milliarden Dollar für die „Eingreiftruppe“ geplant. Dabei spielt die in den USA am weitesten fortgeschrittene Verflechtung zwischen der militärischen Spitze und dem Rüstungskapital eine maßgebliche Rolle.

Der aufgeblühte Rüstungshaushalt in den USA — er beträgt rund 25 Prozent des gesamten Budgets — wird ausschließlich durch Steuererlöse finanziert. Und diese Gelder werden „vor allem von den Massen der amerikanischen Arbeiter, Farmer, Kaufleute, Gewerbetreibenden und Angestellten durch Lohn- und Umsatzsteuer aufgebracht.“ Sie müssen immer wieder die Lasten von der „sowjetischen Gefahr“ glaubhaft zu machen versuchen.

Ein bemerkenswertes Einverständnis. Es gibt Aufschluß nicht zuletzt darüber, warum fast alle wichtigen und nicht die Wahlen von der „sowjetischen Gefahr“ glaubhaft zu machen versuchen. Ein bemerkenswertes Einverständnis. Es gibt Aufschluß nicht zuletzt darüber, warum fast alle wichtigen und nicht die Wahlen von der „sowjetischen Gefahr“ glaubhaft zu machen versuchen.

DUBLIN. Auf Appell der großen irischen Gewerkschaft der Transport- und ungelehrten Arbeiter läuft die Spendenaktion für die nationale olympische Mannschaft, die sich an die Beteiligung an den Olympischen Sommerspielen in Moskau vorbereitet, erfolgreich. Dieser Aktion schlossen sich die Gewerkschaften der Postbeamten, der Hafenarbeiter und andere Gewerkschaften an.

WASHINGTON. Die ununterbrochene Zuspitzung der sozialökonomischen Probleme der USA hat katastrophale Folgen für Millionen amerikanischer Familien. Familien haben mit Schwierigkeiten zu tun“, konstatierte der Präsident der USA, Jimmy Carter, in einer Rede auf einer Konferenz in Baltimore. „Inflation und industrieller Niedergang üben auf die Familien zusätzlichen Druck aus“, gestand Carter. Der Präsident betonte weiterhin, daß die vor den amerikanischen Familien stehenden Probleme durch das ständige Steigen der Steuern verschlimmert werden.

TEHERAN. Der Prozeß gegen die ehemalige Mitarbeiterin der Schah-Gehelpin SAVAK, Kameli, dem Folterungen und Vernichtung iranischer Patrioten zur Last gelegt wurden, ist in Teheran beendet worden. Die zugehörigen Zeugen, die die raffinierte Bestialität Kamelis am eigenen Leib kennengelernt hatten, sandten eine direkte Bittschrift an verschiedene Verbrechen.

ADDIS ABEBA. Sicherheitskräfte Äthiopiens haben gemeinsam mit Truppen der Selbstverteidigung in der letzten Zeit eine Reihe von Operationen zur Liquidierung von Einheiten regulärer sowjetischer Truppen unternommen, die in der Provinz Hararge in das Land eingedrungen waren.

Wie die äthiopische Nachrichtenagentur meldet, wurden mehr als 40 sowjetische Soldaten getötet. Die Besatzung des Kampfflugzeuges, das eine große Menge von Waffen und Munition erbeutet.

Kurzfristige Politik

Kommentar

Unter dem Rauchvorhang einer Kriegshysterie, die von der gegenwärtigen USA-Administration entfesselt wurde, hat die Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU) auf ihrer Sitzung in Paris mit Stimmenmehrheit eine Empfehlung angenommen, die weitreichende Folgen haben könnte. Diese Empfehlung fordert dazu auf, alle Restriktionen für die Bundesmarine der BRD vollständig aufzuheben. Gemäß dem Abkommen von 1954 über die Gründung der WEU und den späteren Zusatzanträgen zu diesen Abkommen dürfte die BRD keine Zerstörer von mehr als 6000 Tonnen Wasserverdrängung und U-Boote mit einer Wasserverdrängung von über 1.800 Tonnen bauen.

Gleichzeitig hat die WEU-Versammlung vorgeschlagen, die Restriktionen der BRD aufzuheben, die sich bisher nur auf die Ostsee und die östlichen Regionen des Nordsee-Restriktionen betrafen. Diese Empfehlungen müssen jetzt vom WEU-Ministerrat bestätigt werden.

Es ist bezeichnend, daß die Aufhebung der militärischen Be-

grenzungen für die BRD auf der Tagung der Versammlung der Parlamentarier des Oppositionsbündnis CDU/CSU angetragene hatte. Die führenden Politiker der christlichen Demokraten sind elrige Führer der weiteren Verstärkung der Bundeswehr, die auch ohnehin die schlagkräftigste Armee in Westeuropa ist. Der Bundeskanzlerkandidat von der CDU/CSU Josef Strauß hat erklärt, wenn seine Partei an die Macht gelangt, werde das Militärbudget bedeutend erweitert werden.

Als militär-politische Organisation westeuropäischer Länder, die mit den USA und der NATO eng verbunden ist, hat die Westeuropäische Union bei weitem nicht zufällig gerade jetzt zu dieser ihrer Aktion gezipft. Die Führer dieser Gruppierung gehen offensichtlich davon aus, daß es ihnen leichter fallen wird, einen Beschluß über die Aufhebung der militärischen Einschränkungen für die BRD zu einem Zeitpunkt durchzudrücken, da das Weiße Haus und der Nordatlantikblock eine neue Runde des Wettrüsten ausgelöst haben.

Was die Empfehlung der WEU

betrifft, die Begrenzungen für den Wirkungsbereich der Seestreitkräfte der BRD aufzuheben, so ist die Bundesmarine dabei schon ziemlich weit gediehen. Vor einigen Wochen haben sich zwei BRD-Zerstörer in Begleitung von zwei Versorgungsschiffen in den Indischen Ozean begeben. Diese Fahrt kann als Versuchsballon Bonns gewertet werden, der zum Zweck hat, den „engen Rahmen“ der Ost- und der Nordsee zu sprengen, in deren Gewässern bisher die Bundesmarine operierte. Wie die Pariser Zeitung „le Matin“ unterstrich, geht es hier darum, für die BRD die Möglichkeit zu schaffen, ihre Streiträfte weit über das Territorium und das Küstengebiet der BRD hinaus einzusetzen.

Die Seestreitkräfte der BRD gehören zu den modernsten in der Welt. Sie haben Raketenzerstörer, Fregatten, Schnellboote und U-Boote in ihrem Bestand. Die Bundesmarine hat die Möglichkeit, den Bau von sechs modernsten Fregatten voll im Gange. Im Bau sind auch zehn modernsten Raketenboote im Werte von mehr als einer Milliarde Dollar.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die endgültige Aufhebung der militärischen Restriktionen für die BRD den militärischen Fähigkeiten der BRD noch mehr freie Hand geben wird, die für eine forcierte Aufrüstung eintritten.

Juri BORISSOW

Friedensinitiativen aufgenommen

Die Friedensinitiativen der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft haben Eingang gefunden im Entwurf einer Deklaration über die Proklamierung der 60er Jahre zum zweiten Jahrzehnt der Abrüstung. Er ist auf der Abschlußtagung des UNO-Abrüstungsausschusses in New York gebilligt worden. Der Deklarationsentwurf soll der bevorstehenden 35. Tagung der UNO-Vollversammlung zur Bestätigung vorgelegt werden.

Während der Tagung war die Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages — in ihr ist ein breites Programm von Maßnahmen umrissen, die praktisch alle Aspekte der Festlegung der internationalen Sicherheit und der Einstellung des Wettrüsten — als offizielle UNO-Dokumente verbeitelt worden und auf reges Interesse gestoßen. Die Haltung der Sowjetunion in der Frage des Abrüstungsjahrzehnts fand ihren Niederschlag im Brief des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR, A. A. Gromyko, hinsichtlich der Aufgaben des zweiten Abrüstungsjahrzehnts. Dieser Brief war an den UNO-Generalsekretär gerichtet worden. Diese wichtigen Dokumente bildeten die Grundlage für die sich auf der Tagung entfaltende Diskussion über die Einigung auf einen bedeutenden Beitrag zur Arbeit der Tagung leisteten auch

die konkreten Vorschläge der nichtparteilicheren Länder, zu finden die Unterstützung der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft.

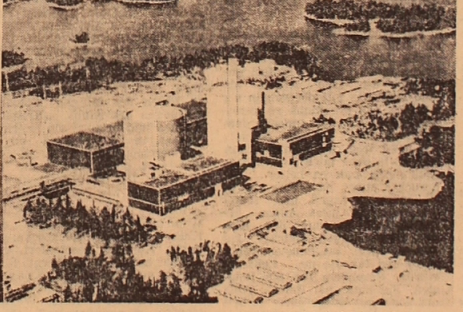
Im Entwurf der Deklaration über die Proklamierung der 60er Jahre zum zweiten Jahrzehnt der Abrüstung gingen des weiteren solche Vorschläge ein, wie die Ratifizierung des SALT-2-Vertrages und die Aufnahme von Verhandlungen mit dem Ziel, einen SALT-3-Vertrag abzuschließen. Der Abschluß eines Vertrages über ein vollständiges und umfassendes Verbot von Kernwaffentests, die Einstellung der Produktion nuklearer Waffen und der schrittweise Abbau ihrer Vorräte bis hin zu ihrer vollständigen Vernichtung. Zu den anderen Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung von Kernwaffen sowie der Abschluß eines Vertrages über das Verbot radioaktiver Waffen.

Auf der Tagung wurden im Grunde genommen keinerlei Vorschläge jener Gruppe von Ländern unterbreitet, in denen die größten Mengen an Rüstungs-

glutern produziert werden — das heißt von den USA und anderen NATO-Mitgliedstaaten. Die Tagung bestätigte, daß diese Staaten auf ein langfristiges Wettrüsten und eine Blockierung der Abrüstungsverhandlungen, auf ein Unterlaufen des in der Welt bestehenden militärischen Gleichgewichts sowie auf eine Absage auf die für die Abrüstung notwendigen und gleichzeitigen Sicherheiten setzen. So weiterten sich die Delegationen der USA und ihrer Verbündeten, in den Deklarationsentwurf die Forderung aufzunehmen, den Indischen Ozean in eine Zone des Friedens umzuwandeln. Von einem derartigen, sich selbst entlarvenden Charakter war auch die obstruktive Haltung der amerikanischen Delegation zur Frage der Auflösung der Militärstützpunkte auf ausländischem Territorium geprägt.

Eine demagogische Position nahm auf der Tagung auch die chinesische Delegation ein. Sie versuchte, ihr die Diskussion von Fragen aufzuzwingen, die mit den Aufgaben des Ausschusses nichts gemeinsam haben.

Der Vertreter der UdSSR, W. W. Schustow, zog die Bilanz der Tagung und betonte, Hauptaufgabe sei, vom Wort zur Tat zu schreiten und mit der Erfüllung der angestrebten Programme zur Eindämmung der weltweiten Prozesses des Wettrüsten zu beginnen.



Das größte Objekt der sowjetisch-finnischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit ist das Kernkraftwerk „Loviisa“, das auf finnischem Boden unter Mitwirkung der UdSSR errichtet wurde.

„Loviisa“ ist der Erfindung der Kernenergie Finnlands. Seit dem Anlauf des ersten Energieblocks vor drei Jahren hat das Kraftwerk etwa 10 Millionen Megawattstunden Elektroenergie erzeugt, was nach der Ansicht finnischer Experten von der hohen technischen Vollkommenheit und Betriebsicherheit der Ausrüstungen zeugt. Die in „Loviisa“ erzeugte Elektroenergie ist die billigste in Finnland.

Vor kurzem wurden in „Loviisa“ der zweite Energieblock mit einer Kapazität von 442 Megawatt fertiggestellt. Sehr bald soll er mit Kernbrennstoff geladet werden.

Im Bild: Gesamtansicht des Kernkraftwerks „Loviisa“

Foto: TASS

Fiasko erlitten

Der Präsident Argentiniens, Jorge Rafael Videla hat es während seines Besuchs in der Volksrepublik China abgelehnt, das vom Ministerpräsidenten des Staates der VR China Hua Guofeng vorgeschlagene gemeinsame politische Dokument zu unterzeichnen, in welchem antisolowjetische Ausfälle enthalten waren. Das bezieht sich auf die Erklärung der Ablehnung kam deshalb zustande, so hebt die Zeitung hervor, weil „die Haltung Argentiniens mit der Position Chinas in einigen Fragen vor allem in der Frage der Sowjetunion, nicht übereinstimmt“.

Die Ablehnung Argentiniens, das gemeinsame chinesisches-argentinische Dokument zu unterzeichnen, so berichtet der Korrespondent von „Radio Rivadavia“ aus Peking, „bringt die Meinungsverschiedenheiten zur Einschätzung der internationalen Ereignisse, insbesondere in Hinblick auf die UdSSR zum Ausdruck“.

„Clarín“ verweist darauf, daß sich Argentinien strikt an die Position Chinas halten will, die die dritte Länder zuzulassen“. Deshalb unterstützte Videla nicht die Rede Hua Guofeng auf dem öffentlichen Bankett, das sich dem Verhalten Pekings zu den argentinischen Gästen einen „spürbaren Ton“ auszeichnete und zahlreiche grobe Angriffe gegen die Sowjetunion enthielt.

Die Weigerung Argentiniens, sich der antisolowjetischen Kampfkampagne anzuschließen, rief deutliche Unzufriedenheit bei der chinesischen Führung hervor. Wie die Landespresse meldet, trat im Verhalten Pekings zu den argentinischen Gästen einen „spürbaren Abkühlung“ in den letzten Tagen ihres Aufenthaltes in der VR China ein.

Kämpferische Solidarität stärken

„Der Expansionismus und Hegemonismus Chinas stellt eine ernste Bedrohung für die Unabhängigkeit, den Frieden und die Sicherheit aller Länder Südostasiens dar“, erklärte das Mitglied des Politbüros des ZK der KP Vietnams und Minister für Nationale Verteidigung Vietnams, Armeegeneral Van Thien Dung. Die Politik des Friedens, der Stabilität, Freundschaft und Zusammenarbeit, die Vietnam gegenüber den Ländern Südostasiens betreibt, ist in Widerspruch geraten zu den auf die Spaltung der Länder Südostasiens, das Aufheben dieser Länder gegen Vietnam, auf die Einmischung in die inneren Angelegenheiten dieser Staaten, auf die Schaffung der Voraussetzungen für eine Expansion und Einverleibung eines Landes nach dem anderen —

die Herrschaft über die gesamte Region zu erlangen — gerichtete Pläne Pekings“, sagte Van Thien Dung. „Die Kämpfer Führer verschiedener seit langem nicht mehr ihrer Eroberungsappetit in bezug auf die Länder Südostasiens, was die regelmäßig veröffentlichten geographischen Karten und Lehrbücher sowie die Erklärungen der verantwortlichen Vertreter der herrschenden Gruppierung belegen.“

Der Sieg der Werktätigen Vietnams und Laos' in dem langem Kampf um die Unabhängigkeit sowie der Sturz des volkseigenen Regimes in Kampuchea brachten einen neuen Charakter der Beziehungen zwischen den Völkern dieser drei Länder hervor“, betonte der Verteidigungsminister der DRV.



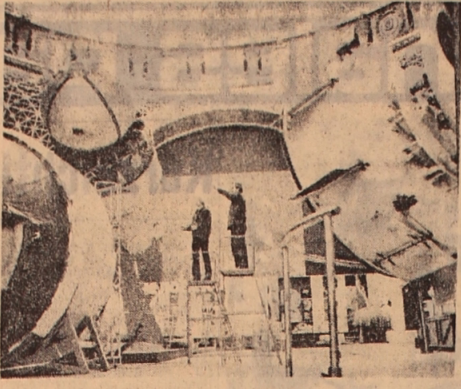
Zielbewußt in allem

Ohne viel Bedenken bezog Anna Wagner nach der Mittelschule die Berufsschule in der Us-Kamerogorsk...

ger im Wettbewerb" dem Jubiläum der Republik entgegen...

Vorzügliche Lehrmeisterin

Hilja Roppelt ist Verkäuferin. Sie leitet die Abteilung Kurzwaren in der Verkaufsstelle Nr. 4 von Taschen...



MOSKAU. Die Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft der UdSSR erneuert ihre Expositionen...

Neue Gesundheitsstätten

Die Ärzte des „Städtischen der Gesundheit“, das beim Betrieb funktioniert, sorgen nun Tag und Nacht für die Gesundheit der Werktätigen...

Der Schlüssel vom zweiten Heim

Auf dem Bild sah man einen einfachen verholzten Baumstumpf auf dem abgesägten Fläche ein Graschen, sich Gott weiß woran festhaltend, blühte...

Jedenfalls hatte sie keine besonderen Bedenken. Die Idee schwabte zwar nicht in der Luft, dafür aber in den Köpfen vieler...

Augenblicke fliegen vorbei und hinterlassen in unserem Gedächtnis Gefühle, Gedanken, Gestalten. Mit der Zeit werden sie und büßen ihre frühere Deutlichkeit ein...

Die Beziehungen beruhen auf gegenseitiger Achtung und auf Wohlwollen. Niemand drängt hier dem anderen seine Meinung auf, niemand bedrückt den anderen durch seine Autorität...

„Was ein einfacher Baumstumpf mit den Menschen nicht alles macht!“ erwiderte Natascha lächelnd und heftete das Bild an den Schrank...

Sie vergingen drei Sonntage und zwei Sonntage. Am dritten Sonntag erschienen die beiden sich vorlegen entschuldigend: Er wollte eigentlich niemand stören...

„In ihr war eine gewisse Verantwortung für die diese Jungen und Mädchen, herangereift. Und sogar für die erwachsenen Mitglieder, welche sie sich herausstellte, den Klub sehr brauchen...

Die Einwohner von Abtassar sind stolz darauf, daß sie in der Stadt leben und arbeiten, weil sie in der Stadt leben und arbeiten...

Der Klub ist eine ältere Erfindung des Menschen. In verschiedenen Formen existiert er eigentlich seit alters her...

Die Kinder hatten seinen Anfang am dritten Sonntag genommen. Ein Jahr später verstand Natascha schon gut, daß es fast unmöglich war, ihre Arbeit als Bildreporterin mit derjenigen als Leiterin des Fotoklubs zu vereinigen...

Wie lange wird dann gelacht, bis jedes Bild die passende Unterschrift bekommt. Man liebt hier das Lachen und den Spas, in dem diese Jungen und Mädchen sich zu schenken...

Die Soldaten aus Abtassar klappten tapfer an den Fronten des Großen Vaterländischen Krieges. Unter ihnen gibt es Helden der Sowjetunion, Teilnehmer der Freiungskämpfe...

Unsere Anschrift: 473027 Kazaachskae A.S.P., Cejnnoapra, Dom Советов, 7-й этаж, «Фройндашт»

TELEFON: Chefredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chefredakteur - 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst - 2-16-21, sekretariat - 2-78-50, Abteilungen: Preppaganda, Paripolitische - 2-15-07, Wirtschaft - 2-18-23, Sozialistische Wettbewerb - 2-17-55 Kultur - 2-18-71, Leserbrief - 2-77-11, Maschinenschreibbüro - 2-15-57, Buchhaltung - 2-79-84, Korrektur - 2-37-02

Redaktionskollegium Herausgeber: «Sozialist Kazaachstan»

KORRESPONDENTENBÜRO: «ФРОЙНДАШТ» ИНДЕКС 6514

Beeindruckende Wandlungen

In Abtassar, dem größten Rayonzentrum des Gebiets Zellinoapra, dem L. I. Breschew in seinem Buch „Neuland“ viele Seiten gewidmet hat...

„Erinnern wir uns an das erste Jahr der Neulandpopen. Der Rayon startete sofort die Initiative über den überplanmäßigen Verkauf von Getreide an den Staat...

Die Neulandbewerber arbeiten mit Eifer. Nicht von ungefähr ist der Verkauf von Getreide an den Staat im Vergleich zum Jahr 1953 vergrößert hat...

Das Werk der Neulandpioniere setzen ihre Söhne fort. Neben den Fotos der landesbekanntesten Getreidebauern, Helden der Sozialistischen Arbeit...

Die Einwohner von Abtassar sind stolz darauf, daß sie in der Stadt leben und arbeiten, weil sie in der Stadt leben und arbeiten...

„Erhalten geblieben ist der Auftrieb der Aufständischen an die Bauern; Genossen Bauern in Marinskoje ist ein Stab zur Leitung des Aufstands geschaffen...

Das Redaktionskollegium äußert sein Helempfinden Beileid der Korrespondentin Elsa Wegs anlässlich des Hinscheidens ihrer Mutter...

Fernsehen

Montag, 16. Juni Moskau 15.00 Zeit. 15.15 „Eröffnung“ Dokumentarfilm. 16.00 Murtis Schule. 16.30 UdSSR-Meisterschaft im Fächten...

Freitag, 20. Juni Moskau 09.00 Zeit. 09.40 Morgengymnastik. 10.05 Spielfilm. 3. Folge: Der Götter. 11.10 Adressen der Jugend. 12.10 E. Sing J. Garochowka. 12.40 Dokumentarfilm. 15.00 Nachrichten. 15.20 Deine Arbeit, deine Höhe. Dokumentarfilm. 16.10 Russische Sprache. 16.40 UdSSR-Pokalmeisterschaft im Segeln...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Kinder. 20.45 Ich bitte um Wort. 21.30 Zeit. 22.05 Enik-Kebe. Spielfilm. 2. Folge. 23.05 Sendeprogramm.

Freitag, 20. Juni Moskau 09.00 Zeit. 09.40 Morgengymnastik. 10.05 Spielfilm. 3. Folge: Der Götter. 11.10 Adressen der Jugend. 12.10 E. Sing J. Garochowka. 12.40 Dokumentarfilm. 15.00 Nachrichten. 15.20 Deine Arbeit, deine Höhe. Dokumentarfilm. 16.10 Russische Sprache. 16.40 UdSSR-Pokalmeisterschaft im Segeln...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Alma-Ata In Kasachisch. 17.30 Sendeprogramm. 17.35 für Fernstudierenden. 18.15 Es singt Kanat Abomajewa. 18.45 Menschen in weißen Kitteln. Sendung. 19.45 Kasachstan. 20.05 Sendeprogramm. In Russisch. 20.10 Kasachstan. 20.30 Sendeprogramm für Kinder. 20.40 Gespräch mit dem korrespondierenden Mitglied der AdW der UdSSR B. F. Lomow...

Bekanntmachung

Die Pädagogische „Abal“-Fachschiule Saren, Gebiet „Karaganda, nimmt bis zum 31. Juli Aufnahmegesuche für die Deutsche Abteilung entgegen, die Lehrer der Unterstufe für Schulen mit mehrsprachlichem Deutschunterricht aufnehmen...